

Fischarten-Datenblatt

Name:	LÄNGSBAND-ZWERGBÄRBLING
Wissenschaftl. Name:	Boraras urophthalmoides
Herkunft:	Thailand, Kambodscha, Vietnam
Größe:	3 cm
Beckenlänge:	40 cm
pH-Wert:	bis 7
Wasserhärte:	weich
Temperatur:	22-25°C
Ernährung:	Cyclops, Artemia (Nauplien, Wasserflöhe, Flockenfutter)

Fischarten-Datenblatt

Pflege:

Boraras urophthalmoides ist eine kleine BÄrblingsart welche aus Thailand, Kambodscha und Vietnam bekannt ist. Dort treten sie massenweise in TÄ¼mpeln auf, wo sie zwischen PflanzenbestÄ¼nden leben. Das Wasser bei den Fundorten ist relativ klar und das Wasser sauer (Ph-werte von 3,5-7) und in diesen TÄ¼mpeln herrscht kaum StrÄ¼mung.

Diese Art ist im Gegensatz zu anderen Boraras leicht von anderen Arten zu unterscheiden. Die Art weist eine leicht gelblich/grÄ¼ne GrundfÄ¼rbung auf und von den Kiemen bis zum kleinen schwarzen Schwanzwurzelfleck fÄ¼hrt eine rote Linie, darunter ein lang gezogener schwarzer Streifen. Die anderen Arten hingegen besitzen eine stÄ¼rkere RotfÄ¼rbung oder Punktzeichnung.

Diese Art wird relativ oft importiert und ist recht gÄ¼nstig zu erwerben. Allerdings sollte man bei der Pflege dieser Kleinfische einige Sachen beachten.

Zur Pflege wird leicht saures und weiches Wasser benÄ¼tigt. Zwar gibt es auch Vorkommensgebiete mit durchaus hÄ¼rterem Wasser (?), aber die Fische bevorzugen das saure Milieu. Die Temperatur sollte eher im kÄ¼hleren Bereich liegen (22â€"25°C). Da dieser Schwarmfisch schwimmfreudig ist, sollte man ihnen zumindest zu mindest ein Aquarium mit 40cm KantenlÄ¼ngen bieten, die sogenannten Dennerle Nano Cubes sind also nichts fÄ¼r diese Fische. Die Einrichtung sollte aus ein paar Pflanzen und Moosen als Deckung bestehen, auch Torffasern kÄ¼nnen als Bodengrund benÄ¼tzt werden, wobei dass nicht immer den Geschmack des Pflegers trifft und ein guter Versteckplatz fÄ¼r so manche Plagegeister darstellt. Boraras urophthalmoides sollte immer in einer Gruppen gepflegt werden!

Ein kleines Problem stellt die FÄ¼tterung dar- diese BÄ¼rblinge besitzen ein relativ kleines Maul und kÄ¼nnen nur kleinere Nahrung aufnehmen. Vornehmlich sind Lebend und Frostfutter zu verfÄ¼ttern, etwa Cyclops, WasserflÄ¼he, Grindal und kleinere MÄ¼ckenlarven. Aber auch feines Flockenfutter wird angenommen, sollte aber eher als Zusatzfuttermittel dienen.

Die Vergesellschaftung mit anderen Arten sollte mit Vorsicht zu genieÄ¼en sein. Am ehesten eignen sich kleinere Welse und Zwerggarnelen. GrÄ¼Ä¼ere Fische kÄ¼nnen diese BÄ¼rblinge durchaus als Futter sehen, deshalb sollte man bei einer Vergesellschaftung Vorsicht walten lassen.

Fischarten-Datenblatt

Boraras urophthalmoides laicht auf bzw. in den Torffasern ab. Dazu kann sowohl ein externes Zuchtbecken genutzt werden, als auch ein Keilbecken (http://rasbora.de/Tipps_und_Kniffe/V-Becken_fur_Daueransatz/v-becken_fur_daueransatz.html).

Die Jungfische lassen sich leicht mit Artemia Nauplien und zerriebenem Trockenfutter aufgezogen werden, kleinere Larven finden zu meist im Aquarium genügend Nahrung oder können mit Pantoffeltierschen und Essigmilchschen ernährt werden.

Die Art ist also relativ leicht zu erwerben und zu pflegen. Anfänger können sich durchaus an diese Art(en) wagen, allerdings ist es sinnvoller es erstmal mit leichteren Fischen zu versuchen. Zumal oft das Wasser erst aufbereitet werden muss.

Ein sehr interessanter Artikel ist in der Zeitschrift Amazonas Nr. 14 (inzwischen Online [gestellt-http://www.amazonas-magazin.de/Artikelarchiv.1129.0.html](http://www.amazonas-magazin.de/Artikelarchiv.1129.0.html)) zu finden, dort findet man auch einige Bilder zu deren Lebensräumen.